



*„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt;  
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11, 28 f.)*

Am 20. Februar 2020 entschlief um 10 Uhr  
nach langem schweren Leiden,  
versehen mit den Sakramenten der Kirche,  
im Krankenhaus Steyr  
der hochwürdigste Herr

## **Abt em. Johannes Gerhard Gartner OSB**

**KR OStR Mag. theol. Dr. phil.,  
Benediktiner von Seitenstetten,**  
emeritierter Abt von Seckau,  
Gymnasialprofessor i. R., Pfarrer i. R. von Allhartsberg,  
Ehrenbürger von Weistrach und Seckau



Gerhard Gartner wurde am 28. Mai 1940 in Wien geboren als Sohn des späteren Landesschulinspektors und Hofrats Dr. Leopold Gartner und dessen Gattin Anna. Er besuchte die Volksschulen in Stripfing und in der Melker Stiftspfarr Weikendorf, wo er auch aufwuchs, danach die Unterstufe des Realgymnasiums in Strebersdorf sowie das Obergymnasium der Benediktiner in Melk. Nach der Matura 1958 folgte das Lehramtsstudium für klassische Philologie an der Universität Wien. Dort lernte er P. Benedikt Wagner kennen, wodurch der für ihn später so prägende Kontakt zu Seitenstetten entstand. Gerhard Gartner promovierte im Jahre 1962 mit einer Arbeit über die handschriftliche Überlieferung der Regula Benedicti in Österreich zum Doktor der Philosophie.

Nach Ablegung der Lehramtsprüfung unterrichtete Dr. Gerhard Gartner von 1963 bis 1967 am Stiftsgymnasium Seitenstetten. In dieser Zeit studierte er außerdem an der Universität Wien Theologie, trat in das Priesterseminar St. Pölten ein und schrieb seine 1973 publizierte Diplomarbeit über die Geschichte der Pfarre Weistrach. Am 29. Juni 1967 wurde er in Waidhofen a. d. Ybbs von Bischof Franz Zak zum Priester geweiht. Danach wirkte er als Kaplan in St. Andrä vor dem Hagenthale, Amstetten und Weistrach. In den Jahren 1968 bis 1979 unterrichtete er auch wieder am Stiftsgymnasium. 1979 wurde Dr. Gerhard Gartner in St. Pölten Rektor des Bildungshauses St. Hippolyt; er war von 1980 bis 1984 Spiritual am dortigen Priesterseminar und unterrichtete gleichzeitig am BRG Latein und Griechisch. Seit 1980 war er auch Dozent für christliche Spiritualität an der Hochschule St. Pölten.

Am 13. August 1984 trat Dr. Gerhard Gartner in das Stift Seitenstetten ein, wo er den von ihm sehr verehrten Evangelisten Johannes zum Namenspatron für sein Ordensleben erhielt. Eine Frucht seines Noviziates war das Büchlein „Psiathon“ mit Meditationen zur Vita des hl. Benedikt, das er gemeinsam mit Abt Berthold herausgab und das mehrere Auflagen erlebte. In den Jahren 1984 bis 2000 unterrichtete P. Johannes abermals am Stiftsgymnasium, war einige Jahre Kaplan der Stiftspfarr Seitenstetten und bekleidete ab 1988 das Amt des Novizenmeisters und Klerikermagisters. Außerdem war P. Johannes Mitglied der Regelkommission zur Neuübersetzung der Regula Benedicti und des II. Buches der Dialoge Papst Gregors des Großen. Bei unterschiedlichsten Anlässen war er ein gerne eingeladen Prediger und bis zuletzt ein beehrter Leiter von Einkehrtagen und Exerzitien.

Sowohl 1997 als auch 2000 wurde P. Johannes von den Benediktinern in Seckau, die ihn als Exerzitienleiter kennengelernt hatten, zum Abt gewählt. Die zweite Wahl nahm er an und stand zehn Jahre dem steirischen Benediktinerkloster vor. Nach seiner Emeritierung kehrte er nach Seitenstetten zurück und übernahm die Pfarre Allhartsberg. Dort erlitt er am Abend des Allerheiligentages 2016 einen schweren Schlaganfall und wurde erst am folgenden Allerseelentag gefunden, als er nicht zur Hl. Messe erschienen war. Seither konnte er nicht mehr sprechen und war halbseitig gelähmt. In seinen letzten drei Lebensjahren wurde er im Seniorenzentrum Haag liebevoll gepflegt.

Wir halten für Abt Johannes am Aschermittwoch, 26. Februar, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Allhartsberg und am Donnerstag, 27. Februar, um 19 Uhr in der Stiftskirche die Totenwache. Am Freitag, 28. Februar, beten wir um 13:30 Uhr den Rosenkranz, feiern um 14 Uhr das Hl. Requiem in der Stiftskirche und geleiten dann das, was an ihm sterblich war, zur Beisetzung auf den Klosterfriedhof.

Um das Gebet für den verstorbenen Mitbruder und um das Gedenken in der Feier der Eucharistie bitten

Abt Petrus Pilsinger  
und Konvent von Seitenstetten

Subprior P. Othmar Stary  
und Konvent von Seckau

Dr. Alois Schwarz  
Bischof von St. Pölten

im Namen der Diözese

Ida, Eldrita,  
Anneliese, Manfred

im Namen aller Verwandten